

_Frohburgsteg

Bei dem Betreten des Frohburgsteg um ca 17:00 Uhr an einem sonnig-warmen Donnerstag, ist mein erster Gedanke, Fluggastbrücke. Die beweglichen Arme welche von Fluggästen benutzt werden um in ein Flugzeug zu gelangen.

Jeder Schritt lässt sich durch ein Geräusch hören, der Steg ist in ständiger dynamischer Bewegung. Die Bewegung entsteht durch die Fussgänger welche sich ohne Unterbruch durch den Steg bewegen. Ich bemerke dass viele Menschen von der Arbeit kommen, der Steg ist sehr belebt, dies höre ich auch.

Menschen welche einen Koffer mit sich ziehen sind noch lange zu hören, bis das Geräusch der Kofferrollen, auf dem Metallboden mit vielen kleinen Rillen, verdumpft und nicht mehr zu hören ist. Das Geräusch erinnert mich ebenfalls an den Flughafen, der Weg zum Gate auf dem Fahrsteig. Man bewegt sich schnell und die Kofferrollen heulen auf.

Das Gerüst, ein Stahlbau, man bewegt sich durch ein lang gezogenes Stahlskelett. Ein gewelltes Blechdach schützt vor Niederschlag jeglicher Art und dient als Sonnenschutz. Bei dem Rückweg bemerke ich, dass das Licht immer schneller in mein Gesicht flackert. Die links und rechts sichtbaren diagonal liegenden Stahlbarren blockieren das Licht der Sonnenstrahlen immer für einen kurzen Moment. Die noch stark scheinende Sonne ist spürbar. Die Wärme der tief liegenden Sonnenstrahlen speichert sich gut im Metall. Ich fühlte mich wie in einem Glas-Gewächshaus das direkt der Sonne ausgestellt ist.

Die Sonnenstrahlen welche aus dem Westen scheinen hinterlassen lang gezogen Schatten der Stahlbarren auf dem Stegboden, der Boden ist hell erleuchtet.

Gegen Ende des Steges, Richtung Vierwaldstättersee, fallen weitere Schatten des Skeletts aus der östlichen Himmelsrichtung an die meterhohen Sicherheits Wände. Es sind Spiegelungen die an einem naheliegenden Gebäude mit Glasfassade durch die Sonne entstehen.

Trotz dem Blechdach ist das Licht sehr hell, ich muss meine Augen immer ein wenig zusammen kneifen.

Ich nehme an, in der Nacht bei künstlichem Licht, wirkt dieser nüchterne Ort noch nüchterner. Bald werde ich den Frohburgsteg Nachts besuchen gehen.